

Raum und Licht

Ich glaubte, dass **Licht und Raum** die zwei Grundwesenheit unserer geistigen und materiellen Welt sind, kurz die zwei Wesenheiten von allem.

Als ich mich erinnerte, dass aufgrund der Heisenberg'schen Unbestimmtheitsrelation das Vakuum stets fluktuiert, d.h. (virtuelle) Photonen kurzfristig entstehen und bei genügender Energie virtuelle Teilchen und Antiteilchen erzeugen, kam mir die Idee, dass, wenn quasi aus Nichts, dem leeren Raum (virtuelles) Licht entsteht, warum ist dann nicht einfach der **Raum** selbst nichts anderes als ein **Lichtgewebe**. Ein Gewebe aus freiem Licht, das daher weder Raum noch Zeit unterworfen ist, sondern im Gegenteil diese selbst hervorbringt (die Schöpfungen). Könnte dieses Gewebe nicht unter Umständen das mysteriöse Higgsfeld sein oder in Richtung der Spinnnetzwerke der Quantengravitation, der Loop-Quantengravitation gehen.

Verdichtungen von Licht -Materie- sind Raum, d.h. Materie. Diese beeinflusst wiederum andere Materie, anderen Raum, d.h. Licht beeinflusst andere Lichtkonfigurationen.

Licht interagiert mit Licht und sonst nichts (vgl. die meditativen Erleuchtungserlebnisse von Indern und anderen Mystikern). Lichtkonfigurationen definieren Raum und Gravitation sind Interaktionen von Lichtkonfigurationen mit Lichtkonfigurationen. Wahrscheinlich gibt es da dann auch abstoßende Interaktionen. Alle anderen Interaktionen, die anderen Kräfte (elektromagn., schwache und starke) sind dann eine besondere sekundäre Lichtinteraktion von solchen Konfigurationen.

Freies Licht ist zeitlos und raumlos, göttlich. Deus et non natura.

In sich reflektiertes Licht (Lichtkonfigurationen), das Hegelsche Selbstbewußtsein sozusagen, ist Energie in Form der Materie. [Damit könnte man unter Umständen die mysteriöse hegelsche Dialektik von Logik in Natur vielleicht verstehen].

Wie jedoch und wieso wird freies Licht reflexiv? Wird also zu Materie? Und schafft damit Raum und Zeit? Das ist wahrscheinlich durch Wechselwirkung. Licht als Feld (freies Licht) zeigt sich in der Regel als Photon, d.h. als räumliches Partikel, wenn es wechselwirkt. (Der Zusammenbruch, der Kollaps der Wellenfunktion). Aber doch, wenn es mit Partikeln wechselwirkt. Wie entstehen jedoch Partikel? Spontan? Fluktuationen des Feldes? Und wenn sich eine gewisse Größe ergibt, dann ist es wie ein Lebewesen. (Wahrscheinlich ist Licht eh Leben). Es wird laut Synergetik sich immer mehr vervielfältigen und wachsen und dadurch zum Raum und zur Materie. Diese initiiert dann u.U. mit anderem freiem Licht neue Materie.

Also würde Raum nicht als Relation primär zu denken sein zwischen Teilchen (Leibniz), sondern als Kristallisation, primär als Konjunktion, wie Begriffe.

Freies Licht wie eine Situation (unbestimmt) und primärer Raum oder Materie wie eine Sättigung. Erst dann tritt der relationale Raum ein.

Vielleicht ist auch Raumentstehung nur mit Zeit interaktiv vorstellbar?

So wie bei den Situationen. Eine Folge von Situationen, von Lichtnetzen, die sich überlagern und so erst die Lichthäufungen erzeugen (wie in der Geisteswelt die Erzeugung von Objekten oder Begriffen)? Wie ist da Zeit zu denken? Können überhaupt verschiedene Lichtnetze existieren, gleichzeitig oder nacheinander? Wie trennt sich ein Lichtnetz von sich selber?

Gebiert ein anderes? Standpunktsache? Ist Zeit nur eine Bewegung, Fluktuation, vom sich bewegenden Bewußtsein (also Lichtkonfiguration) aus, so wird bereits ein Komplex vorausgesetzt, also ein Raum.

Oder ist es eine Frage der Intensität der Lichtfluktuation.

Aus reiner Liebe geboren? Licht ist sicher Liebe. Die stärkste Kraft auf der Welt und Urkraft aller Kräfte. Liebe = Akkumulation und Repulsion? Liebe trennt. Liebe gebiert die Welt. Hier Gott, da sein erstes Geschöpf. Hier hoch flukturierendes Lichtfeld und dort Materie, als Kind des Lichts. Abspaltung als Akt der Liebe. Wie ein Komponist, der ein Musikstück schafft. Liebe das Andere, denn es ist wie Du! und liebe es umso mehr, denn es ist auch anders als Du. Diese Trennung ist Ermöglichung des komplexen Wachsens, der komplexen Liebe, des komplexen Lebens. Es ist Wahnsinn! Ich danke Dir, Gott.

Du bist Licht, das ist klar. Alles ist Licht, als geborenes aus deinen Lichtfluktuationen, aus deiner Liebesintensität sind wir und alles was existiert. Als geborenes sind wir reflexiv, einerseits. Andererseits auf Anderes ausgerichtet in Liebe, Neues, Höheres, Schöneres als wir noch zu schaffen durch den Akt der Liebe, aus dem wir entstanden sind. Ja Gott wie danken wir dir? Indem wir deinem Akt folgen und ihn im Endlichen fortsetzen und dich darin loben.

Jeder Messvorgang ist ein Akt der Liebe. Eine neue Schöpfung aus der Potentialität zur Realität. Ein Kollaps, eine Akkumulation. Jede Interaktion in Liebe die hohe Befriedigung. Sie kommt von Dir, ist Du.

Also bist Du das freie Lichtfeld und bist somit Alles! Deine Gedanken (in Liebe) sind hochenergetische Fluktuationen Deiner selbst. Somit reflexiv. Somit sind sie zugleich materiell und reell. Denken und Sein ist bei Dir das Selbe. (Parmenides hat es erkannt). Dein Denken ist Natur! Hegel hat Recht!

Wie entsteht nun Zeit? Kann Bewegung entstehen? Oder bist Du, da Du freies Licht bist, von uns her gesehen in ständiger Bewegung, doch von Dir her gesehen jedoch nicht. Bist weder in Ruhe noch in Bewegung. Doch von uns her gesehen bist Du überall Du, der Gleiche. Einstein hat es erkannt. In stets gleicher Bewegung. Deine -von uns her gesehen, Bewegung schafft unseren Raum und unsere Zeit? Du bist ganzes Bewußtsein. Wir sind primär-räumliche Geburten. Wir bewegen uns anders als Du. Wir sind hier und nicht dort. Unser Bewußtsein ist räumlich gebunden, begrenzt. Die Bewegungen deiner Schöpfungen, Dinge, sind uns **Raum**, insofern sie ganz in unserm Bewußtsein sind. Sind sie uns jedoch zu groß für unser Bewußtseinfenster, so für unsere beschränkte Kraft, für unsere beschränkte Lichtkonfiguration, so leuchten wir sukzessive diesen (für andere großen) für uns zu großen Raum durch mehrere kleinere Räume, d.h durch Zeit aus, durch Zeiträume. Wir teilen, was wir nicht ganz bekommen können, wie auch sonst, wir analysieren, was uns ganz nicht faßbar ist. Das ist uns Zeit. Wir bewegen uns, um das Ganze "schrittweise" zu erfassen. Diese Zeiten fassen wir dann wieder zusammen und haben uns eine **Begriff** von dem Ganzen gemacht. Die ersten Begriffe oder unsere ersten Objekte sind zeitliche Begriffe.

So erkennen wir auch unsere irdische Ganzheit nicht anders als durch unser ganzes zeitliche Leben. Wir trennen uns von der Mutter und werden bedürftig. Diese versuchen wir zu verstehen und bauen uns unsere Welt. Das ist unsere Liebe (bestenfalls).

Die Liebe zu anderen Menschen das höchste (außer der Liebe zu Dir natürlich).

Sie ist Deiner hochenergetischen Fluktuation analog. In ihr wollen wir gebären. Echte Liebe will immer gebären. Ich liebe Dich. Du hast die Menschen so geliebt! und liebst sie. Ich danke Dir, dass du mich geboren hast und dass du mir auf Erden eine Mutter gegeben hast und einen Vater, die mich in Liebe gezeugt haben. Deine Welt ist heilig. Laß uns dieser Heiligkeit stets eingedenk sein! Wir lieben das Licht, die Sonne, ja wenn wir richtig denken, auch die Materie. Das bist Du. Ich bin Du. Brahman = Atman.

Was ist das Leid? Das nicht zu wissen oder vergessen zu haben.
Was ist böse? In diesem Nichtwissen zu handeln. Und es für gut zu halten.

Licht, das sich für sich selbst existent hält, das nicht mehr mit Dir kommuniziert, sich von dir losgesagt hat und in dem Wahn lebt, alleine leben zu können, Materie, die in sich geschlossen ist, ist das Böse, das Aufgeblähte. Durch Nicht-Wissen. Nichtwissen gebiert das Leid, das Böse. Doch im Leid ist der Keim der Veränderung, der Erlösung enthalten, sofern wir Leid zu empfinden vermögen. Können wir es nicht mehr, sind wir sehr gestürzt, sind wir Solipsisten oder Autisten, wie die dunkle Energie oder Materie, deren Wechselwirkungskapazität sehr gering ist. Aber nichts ist ohne Wechselwirkung, also hat jeder und jedes die mögliche Erlösung vom Nichtwissen, vom Leid und vom Bösen. Wir danken deiner Gnade!
Jede Geburt ist eine neue Chance. Der Fluß der Lethe. Wie ein schwarzes Loch, das die Information verliert, aber nicht die Energie, die es abstrahlt. Bach ist doch göttliche Musik. Er muss Dich gut kennen. Die hohen Momente der Erkenntnis sind wie solche Musik. Wir sind bei Dir. Wir sind 'begeistert'. Du bist bei uns.